

RP+ Wohnraum in Xanten

Van Bebber Immobilien hat weitere Bauprojekte im Köcher

Xanten · In Vynen steht ein Mehrfamilienhaus kurz vor der Fertigstellung. Auch für Lüttingen und die Heinrich-Lensing-Straße in Xanten hat Investor Christoph van Bebber Pläne.

17.08.2025 , 15:48 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



In Vynen baut Christoph van Bebber am Hans-Jürgen Thiele Weg ein Mehrfamilienhaus mit sechs Einheiten, davon sind drei Wohnungen öffentlich gefördert.
Foto: Van Bebber Immobilien GmbH

Investor Christoph van Bebber hat neben dem Mehrfamilienhaus „de Beyer“ in Xantens Innenstadt noch weitere Wohnbauprojekte in Planung und Umsetzung, darunter in den Ortsteilen der Stadt.

So baut er in Vynen zurzeit am Hans-Jürgen Thiele Weg ein Haus mit insgesamt sechs Einheiten. Drei Wohnungen sind öffentlich gefördert. Sie sollen zum 1. Oktober bezugsfertig werden. Allerdings brauche man dafür einen Wohnberechtigungsschein, wie der Bauherr erklärt. Zwei Wohnungen sind 85 Quadratmeter groß, eine hat 96 Quadratmeter. Die Kaltmiete beträgt laut Christoph van Bebber 7,10 Euro pro Quadratmeter.

Ein weiteres frei finanziertes Mehrfamilienhaus mit fünf Wohneinheiten plant Christoph van Bebber in Lüttingen. Auch da habe es schon „konstruktive Gespräche mit dem Bauamt gegeben“, teilt der Investor mit. In fünf, sechs Wochen würden die Bauantragspläne eingereicht werden können.

Als weiteres Projekt in der Entwicklung befinde sich der Bau von sechs mit öffentlichen Mitteln geförderten Reihenhäusern an der Heinrich-Lensing-Straße. Hierfür sieht Christoph van Bebber aber noch Abstimmungsbedarf mit der Stadt. „Da existiert ein Bebauungsplan aus den 60er Jahren, da müssen wir dann drüber reden“, sagt er. Und natürlich hänge alles davon ab, ob das Bauamt mitgehe und der Kreis Wesel entsprechende Fördergelder frei habe.

Für Xantens Bürgermeister Thomas Görtz sind die Pläne von Christoph van Bebber „bestes Beispiel dafür, dass wir genug Player haben und keine städtische Gesellschaft für Wohnungsbau brauchen“, wie der Verwaltungschef sagt.

Wie berichtet, hatten sich die SPD und FBI in der Ratssitzung vor der politischen Sommerpause dafür ausgesprochen, dass die Stadtverwaltung die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft prüft und dass sie dafür ein Geschäftsmodell entwickelt, das die Zusammenarbeit mit einem privaten Investor ermöglicht. Eine Ratsmehrheit lehnte das ab.

(jas beaw)

RP+

Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel mit bis zu 10 Freunden teilen 📺

Link kopieren